

stellung u. Legung des deutsch-norweg. Regierungskabels Cuxhaven-Arendal von 660 km; 1907: Herstellung u. Legung des Kabels Moen-Libau-St. Petersburg der Grossen Nordischen Telegraphen-Ges. in Kopenhagen von 1513,5 km Länge. 1908 wurden verschiedene Vorrats-Kabel hergestellt, ebenso mit der Fabrikation des Kabels für die Deutsch-Südamerikan. Telegraphen-Ges. begonnen, deren Kabelstrecken Borkum—Tenerife (4064 km) in 1909 u. deren weitere Strecke Tenerife—Monrovia (3460 km), 1910 zur Verlegung kamen: die Reststrecke Monrovia — Pernambuco (3665 km Länge) wurde 1911 von den Norddeutschen Seekabelwerken verlegt. 1909/1910 auch Fabrikat. u. Leg. zweier Kabel Triest—Süd-Dalmatien (850 km) für die österr. Regierung. Im Frühjahr u. Herbst 1911 zwei grössere Kabellegungen ausgeführt, ausserdem wurden Instandsetzungsarbeiten an gestörten vorgenommen. 1912 wurde das Kabel Monrovia-Lome-Duala von 3037 km Länge hergestellt, das im Winter 1912/13 gelegt wird; ebenso wurde das zu einer Fernsprechverbindung zwischen Zara u. Wien erforderliche Seekabel durch die Adria von 64 km Länge hergestellt u. verlegt. Ende Nov. 1912 hat die Central and South American Telegraph Co. den Auftrag auf ein 1430 km langes u. an der Westküste von Südamerika zwischen Panama u. Santa Elena (Ecuador) zu verlegendes Kabel erteilt. Anschliessend haben dann noch die Mexican Telegraph Co. u. die West Coast of America Telegraph Co. über 300 km Vorratskabel bestellt. Zahl der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter 1912 durchschnittlich 259 Mann; ferner waren tätig 48 Handwerker u. 60 Beamte u. 4 Meister. Die Werkstätten wurden verschiedentlich erweitert. Das geschäftliche Verhältnis zu der Firma Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G., den Land- u. Seekabelwerken A.-G. u. der Deutsch-Atlant. Telegraphen-Ges. ist vertraglich festgelegt.

Kapital: M. 6 000 000 in 6000 Nam.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./3. 1900 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien, angeboten den Aktionären zu 101.25%. Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 30./6. 1902 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien, angeboten den Aktionären zu 102.25%. Die Akt. befinden sich je zur Hälfte im Besitz der Deutsch-Atlant. Telegraph.-Ges. in Cöln u. der A.-G. Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke in Mülheim a. Rh.

Genussscheine: 6000 Stück. Diese Genussscheine lauten auf den Inhaber u. berechtigten z. Bezüge von ein Drittel derjenigen auf je nominal M. 1000 eingezahltes A.-K. entfallenden Div.-Beträge, um welche die jährlich festzusetzende Div. 5% dieses A.-K. übersteigt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 231 350, Gebäude 1 059 634, Masch. 657 561, Fabrikgeräte u. Werkzeuge 18, elektr. Messinstrumente 29 951, Bureau- u. Konsumeinricht., Utensil. 12, Kabelaufdampfer 828 254, vorausbez. Versich. 38 210, Kaut. 50 491, Vorräte u. fert. Fabrikate 2 164 922, Kassa 7096, Debit. 6 495 137. — Passiva: A.-K. 6 000 000, R.-F. 565 891 (Rüchl. 46 126), Spez.-R.-F. 1 000 000, Kaut. 50 491, Pens.-Prämien-F. 526 232, Beamten-Unterstütz.-Kasse 102 813, Arb.-do. 170 266 (Rüchl. 30 000), Div.- u. Amort.-F. 1 000 000, Kredit. 1 196 001, Tant. 98 655, Div. 600 000, Genussscheine 150 000, Vortrag 102 288. Sa. M. 11 562 641.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 445 056, Abschreib. 537 864, Gewinn 1 027 070. — Kredit: Vortrag 104 546, Fabrikat. u. Verlegungskto 1 665 682, Zs. u. Skonto 239 761. Sa. M. 2 009 991.

Dividenden 1899—1912: Aktien: 0, 0, 0, 0, 0, 8, 15, 5, 0, 4, 10, 10, 10, 10%; Genussscheine: —, —, —, —, 15, 50, —, 25, 25, 25, 25 M.

Direktion: Ernst Diederichs. **Prokuristen:** Ludw. Schneidt, Ewald Dreyling.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Max v. Guilleaume, Komm.-Rat Louis Hagen, Bank-Dir. W. Farwick, Cöln a. Rh.; Gen.-Dir. Dr. Fr. Gnauth Exz., Dir. Steven, Dir. Schleifenbaum, Mülheim a. Rh.; Geh. Ober-Finanzrat Wald. Mueller, Ministerial-Dir. a. D. Hoeter, Geh. Justizrat Dr. Riesser, Dr. Rathenau, Berlin; Gen.-Dir. Heineken, Bremen.

*Fränkisches Ueberlandwerk Akt.-Ges. in Nürnberg.

Gegründet: 8./1. 1913; eingetragen 15./1. 1913. Gründer: Kreisgemeinde Mittelfranken, Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Schuckert & Co., Nürnberg; Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank, Bayerische Vereinsbank, München; Anton Kohn, Bankhaus in Nürnberg. Die Akt.-Ges. wird mit dem bayer. Staat einen Vertrag über Benützung staatl. Grund u. Bodens auf die Dauer von 75 Jahren u. mit der Schuckertges. über den Kauf der bisher von der Ges. aufgeführten Bauten und über den weiteren Ausbau der Überlandzentrale abschliessen. Das Fränkische Überlandwerk führte bisher den Namen Fränkische Überlandzentrale und wurde von der Schuckertges. ins Leben gerufen. Mit mehr als 1600 Ortschaften sind bis jetzt Konz. u. Stromlieferungsverträge abgeschlossen worden.

Zweck: Ausnutzung der Elektrizität, insbes. Abgabe u. Verteilung sowie Erzeugung u. Bezug elektr. Stromes, Errichtung u. Betrieb hierzu geeigneter Werke u. Anlagen, ferner Pachtung u. Verpachtung, der Erwerb u. Verkauf sowie die Beteiligung an gleichen und verwandten (Bahn-, Treidelei- etc.) Unternehmungen in jeder Form, zunächst Übernahme der Gesamtanlagen des bisher unter dem Namen „Fränkische Überlandzentrale“ von der Firma Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg betriebenen Unternehmens.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000, vorerst 50% des A.-K. eingezahlt. Von dem A.-K. haben die Kreisgemeinde Mittelfranken 60%, die Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Schuckert & Co. 20%, Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank 9%, Bayer. Vereinsbank 9% und